

Nr. XIX. GP-NR
889/J
1995-03-30

ANFRAGE

der Abgeordneten Hofmann
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend möglicherweise aufklärungsbedürftige Vorkommnisse in der Justiz im
Zusammenhang mit der Milliardenaffäre um WEB und IMMAG

Nach einem Bericht der "Salzburger Krone" vom Sonntag, 19. März 1995 (siehe Beilage), soll es im Zusammenhang mit der Affäre um WEB und IMMAG in der Salzburger Justiz eine Reihe von Pannen gegeben haben bzw. soll sogar ein Richter "als Baumanager" gewirkt haben.

Da der von der Zeitung geschilderte Sachverhalt in hohem Maße aufklärungsbedürftig erscheint, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie die inhaltliche Richtigkeit des genannten Artikels ?
2. Entspricht es den Tatsachen, daß ein Richter, der angeblich "direkt oder indirekt" an dem Verfahren im "WEB-Milliardenskandal" mitgearbeitet hat, nebenbei "als Baumanager" fungiert hat und "Bauleistungen, die an dem von ihm gemanagten Bauvorhaben erbracht wurden, mit Zustimmung des Dr. Bernd Schiedek und unter Zwischenschaltung eines befreundeten Anwaltes verrechnet hat"?
3. Wenn Sie Frage zwei mit Ja beantworten: wer ist dieser Richter ?
4. Sind Sie der Meinung, daß die Aktivitäten dieses Richters als Baumanager mit seinen dienstlichen Pflichten vereinbar sind ?
5. Wenn Sie Frage zwei mit Ja und Frage vier mit Nein beantworten: welche Konsequenzen haben Sie aufgrund des vorliegenden Sachverhaltes bereits gezogen bzw. haben Sie vor zu ziehen ?

6. Entspricht es den Tatsachen, daß hinsichtlich Normann Graf kein "Übernahmeantrag" gestellt wurde und daß deshalb der neodeutsche Staatsbürger von der Justiz nicht mehr verfolgt werden kann ?
7. Entspricht es den Tatsachen, daß Graf das Gericht und das Justizministerium schon am 18. Jänner d.J. schriftlich von einer "bevorstehenden Flucht des österreichischen Staatsbürgers Bernd Schiedek" gewarnt habe ?
8. Wenn Sie Frage sieben mit Ja beantworten: welche Maßnahmen sind aufgrund dieser Warnung gesetzt worden ?
9. Was sagen Sie zum Vorwurf, "daß die Justiz den ihr ... bekannten Fall der Millionenunterstützung eines im Dunstkreis der Causa tätigen Richters ... nicht aufklären will" ?
10. Wie beurteilen Sie insgesamt das Agieren der Justiz im Zusammenhang mit der Affäre um WEB und IMMAG ?

Justiz im Kreuzfeuer ☉ Jetzt auch Vorwürfe gegen einen Richter und „Baumanager“:

Wirbel um Schiedeks „Abgang“⁶⁶

Bernd Schiedeks „Abgang“ ins Ausland sorgt weiterhin für helle Aufregung unter den rund 25.000 Geschädigten in der Milliardenaffäre um WEB und IMMAG. Vor allem die Justiz ist unter Beschuß geraten, weil trotz schriftlicher Warnungen zu wenig unternommen wurde, um Schiedeks Untertauchen zu verhindern!

Leser der „Salzburg-Krone“ wurden schon am vorigen Sonntag exklusiv informiert: Schiedeks Anwalt Wolfgang Mayr hatte der Justiz Freitag knapp vor Mittag schriftlich mitgeteilt, daß sein Mandant im Ausland untergetaucht ist. Ein internationaler Haftbefehl gegen den gewesenen Baulöwen wurde aber erst am

österreichische Justiz erfolgen. „Diese Vorwürfe sind haarsträubend und müssen unbedingt aufgeklärt werden“, verlangen Geschädigte in diesem Fall. „Wir glauben und hoffen, aber daß in der Justiz nichts passiert ist.“

Vor allem geht es um einen Richter, der laut Graf-Antrag ans Justizministerium „direkt oder indirekt“ an den Verfahren im WEB-Milliardenskandal mitarbeitet. Dieser Richter „wirkt demnach nebenbei als „Baumanager“. Er soll „Bauleistungen, die an dem von ihm gemanagten Bauvorhaben erbracht wurden, mit Zustimmung des Dr. Bernd Schiedek“ und „unter Zwischenschaltung eines befreundeten Anwaltes verrechnet“ haben, lautet der Graf-Antrag weiter.

Folge des Tricks: Durch die Verrechnung über zwei Firmen aus dem WEB-Zaubereich wurde „das richterlich gemanagte Bauvorhaben billiger und das Konzernbauvorhaben teurer“, schreibt Graf weiter und behauptet im komplizierten Juristen-Stil „daß die Justiz den ihr meiner Meinung nach bekannten Fall 22 „Millionenunterstützung“ eines im Dunstkreis der Causatätigen Richters für dessen privates Bauvorhaben aus Unternehmensmitteln, der im Zusammenhang mit der Abwesenheit des Beschuldigten Dr. Bernd Schiedek steht, nicht aufklären will.“

WEB-Hirn Graf, der mit Gattin und zwei Kindern als Neo-Deutscher für die Justiz nicht mehr greifbar ist, rechnet übrigens mit einem endgültigen Freispruch spätestens „im Jahre 2001“ und zwar dann „wegen überlanger Verfahrenslänge“. Und wer haftet für die Opfer im Milliardenkandal? Die Republik über Amts- und Organhaftung, meint Graf oder Banken, die WEB-Firmen übernommen haben.



Foto: Klaus Arlt

VON R. REDTENBACHER

Montag von Staatsanwalt Helmut Inselsbacher beantragt und von Untersuchungsrichterin Ulrike Haberl-Schwarz unterzeichnet.

Doch damit nicht genug der Pannen der Justiz:

☉ Obwohl bekannt war, daß WEB-Hirn Normann Graf die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen hatte, wurde kein „Übernahmeantrag“ gestellt, durch den das Verfahren auch in Deutschland hätte stattfinden können. Jetzt sind Vorwürfe gegen Graf verjährt.

☉ Graf selbst behauptet, daß er das Gericht und das Justizministerium schon am 18. Jänner dieses Jahres schriftlich von einer bevorstehenden Flucht des österreichischen Staatsbürgers Bernd Schiedek gewarnt hat. Offenbar vergeblich.

Und jetzt folgen neue Attacken durch Graf, die schriftlich aus seinem neuen Wohnsitz Köln gegen die

△ Bernd Schiedek: Ihn sucht Interpol, weil er im Ausland untergetaucht ist.

◀ Normann Graf: Harte Attacken gegen die Justiz vom WEB-Hirn aus Köln.

Der Staatsanwalt: ▶ Helmut Inselsbacher beantragte Haftbefehl gegen Schiedek.

